

MARTIN DAHANUKAR

NEWS
WINTER 2025/26

INHALT

AKTUELL
TAGEBUCH
ZUR MUSIK
BIOGRAFIE
KONZERTE
AIRPLAY
DISKOGRAPHIE



"Dahanukar ist einer der grossen Stilisten des Schweizer Jazz und der vermutlich coolste Trompeter des Landes."

– **Ane Hebeisen (Der Bund, Bern)**

"Ce qui ressort du trompettiste Martin Dahanukar, c'est sa sonorité limpide puissante à la manière d'un Paolo Fresu."

– **Mathieu Durand (Jazz Magazine, Paris)**

"Von Martin Dahanukar lässt sich unumwunden sagen, was eigentlich jeder Jazzmusiker von sich behaupten möchte: Er ist ein Original."

– **Ueli Bernays (NZZ, Zürich)**

"Martin Dahanukar has a nice warm open horn sound, with a very lyric heart that he wears easily on his sleeve without ever once sounding trite...The group's music is enjoyable and expansive, with the genuine sound of discovery in it, always tonal but new and exploratory as well."

– **Phillip McNally (Cadence, New York)**

"Here is Jazz as it should be. Dahanukar's compositions are strong, melodic, questioning, challenging. Dahanukar's trumpet is serious, as is his band."

– **Ranjona Banerji (DNA, Mumbai)**

Zu den kompletten [Presseclips](#)

»Ich weiss, wer Du bist, ich habe Dich spielen gehört ... Jazz is who we are«

AKTUELL

MARTIN DAHANUKAR & MORPHO – In dieser neuen Combo zusammen mit zwei langjährigen musikalischen Weggefährten haben wir im Frühjahr 2025 das neue Album »*Morpho*« released. Aufgenommen wurde es im Auditorium SRF Studio Basel als Koproduktion mit Radio SRF 2 Kultur.

Single [»Images de Samara« \(Official Video\)](#)

[Weitere Konzertankündigungen](#)

SOUS LES ÉTOILES – STEADY GIG PROJEKT – Im Oktober 2014 fand erstmals meine Steady-Gig-Reihe »Sous Les Etoiles« statt, inmitten der Berner Altstadt im Kultlokal »Les Amis«. Zusammen mit meinem Kerntrio hatten überdies ein halbes Dutzend jüngere Musikerinnen und Musiker der Berner Jazzszene Gastauftritte. Weitere Auflagen fanden in allen Folgejahren statt, die 12. Saison startet voraussichtlich am 24. Oktober 2025 und dauert bis 3. April 2026.

www.facebook.com/JazzSousLesEtoiles



DIARY

Premiere – Wir schenkten einander immer wieder ein Lächeln. Hin und her, wie ein Wunder, um das wir nun wussten und ohne Worte teilten, während wir still eine steile Stiege zum Bahnhof hinauf in die Oberstadt nahmen, wo wir den Zug nach Lausanne bestiegen. Während der Interregio dem Seeufer entlang pfeilte, begann es zu dämmern. Deine schmalen Hände glitten sacht in die Ärmel meines Shirts und ich umfasste deine Ellbogen. Deine grünen Augen schillerten hell. Der See schien weit wie das Meer. Die Lichter der Städtchen am anderen Ufer warfen bunte Reflexe hinaus aufs Wasser. Statt in Lausanne direkt auf den INTERCITY nach Ekikapana umzusteigen, suchte ich gegenüber des Bahnhofs eine schmucklose Pizzeria auf. Ich hatte eine Napoli bestellt und sass draussen an einem grauen Plastiktischchen bei einem Hellen. Nebenan brauste der Verkehr auf der abschüssigen Avenue hin und her. Der Geruch von Benzin und Metall lag in der Luft. Ich fühlte mich glücklich, wie schon lange nicht mehr. Die Welt stand mir offen, und niemand war da, mir zu sagen, wie, oder wie nicht, ich sie nehmen sollte. Ein Trolleybus der Ligne 2 flitzte die Chaussee hoch. Mir stand der Mund offen. Er war mit DESERT angeschrieben. Maison du Désert, Pierrefleur 72. Wo mein erstes Konzert war mit meiner neuen Band und nur mit eigenen Stücken, die ich im Sommer zuvor geschrieben hatte. Es war Ende Dezember und überall lag meterhoch Schnee. Wir fuhren mit dem Trolleybus vom Bahnhof den ganzen Hang hinauf bis zum Stadtrand, wo die alte Ferme gelegen war. Das grosse Gehöft war L-förmig angelegt mit zwei hohen Geschossen. Glenk, ein baumlanger, dürrer Kerl in einer verschlissenen Skijacke, nahm uns enthusiastisch in Empfang und führte uns in den Konzertraum, eine riesige, dunkle Stube mit Holztäfer, wo früher die Bauern samt Familien und Hauspersonal ihre Mahlzeiten eingenommen hatten. Im Cheminée prasselte ein mächtiges Feuer. Funken flogen von der Feuerstatt weg. Die Stube war von kernigen Rauchnoten durchbeizt. An einer Wand stand ein schwarzer SCHIMMEL-Konzertflügel. Mein Pianist setzte sich sogleich auf die Klavierbank und begann selbsvergessen zu rhapsodieren: SKYLARK von Hoagy Carmichael. Ein paar junge Frauen erschienen. Eine, die sich mir mit Elodie vorstellte, begann zusammen mit den anderen Kerzen anzustecken. Der Raum begann allmählich zu erwachen und schimmerte bald in goldenen Reflexen. Mein Bassist wärmte seine eisernen Pfoten vor dem Cheminée auf. Er zupfte am Kontrabass sonore Walking Lines, die sich unter die flirrenden Pianoakkorde

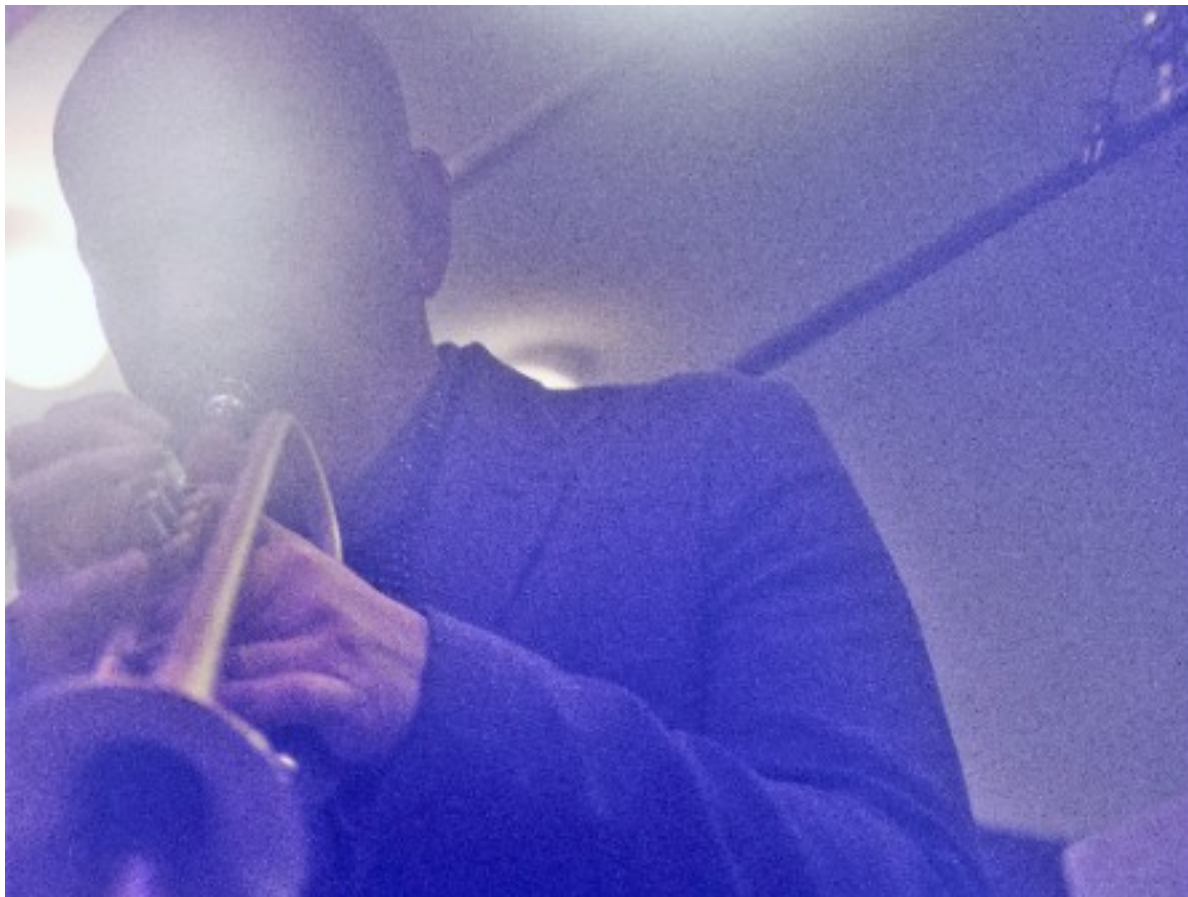
schmiegen. Mein Drummer baute seine Schiessbude auf. Elodie hatte einen grossen Hammer geholt und nagelte auf seine Bitte die Bassdrum am Boden fest, damit sie während dem Gig nicht davonsprang. Die beiden Saxofonisten quetschten jeder in einer Ecke aus ihren Hörnern quirlige Schlangenlinien hervor. Ich sass einfach nur gebannt auf einem Stuhl da und liess mich davontreiben wie in einem Traum. "Manger!" rief Glenk dazwischen und dirigierte uns in die enge Küche nebenan, die dichtgedrängt war mit Leuten, die inmitten von Schwaden von Küchendampf Zigaretten rauchten. Von der Decke hing eine gelbe Funzel herab. Wir setzten uns an einen groben Holztisch. Ein dampfendes Chilli con Carne wurde aufgetragen. Zum Auftunken wurden dicke Scheiben Bauernbrot gereicht. Die Stube war voll gepackt mit jungen Menschen, die im Gehöft wohnten und noch ihren Anhang angeschleppt hatten. Der Auftritt flog dahin wie ein wilder Taumel. Er wähnte sich zeitweise ausserhalb des Geschehens und lauschte verblüfft seiner Band, wie sie seine schwärmerisch-stürmischen Stücke zu schillernden Ballons aufblies. NOIR EST LA MER peitschte wie ein Sturmwind herein und beschwor schwarz tosende und vom weissen Schnee der Gischt zerwühlte Sturzseen herauf. Im Februar war in Fribourg der Termin im Studio angesetzt, um den Sound endlich auf Tape zu bannen. Es war sein zweitletztes Konzert bevor der Ernst des Lebens begann. Das Kind war unterwegs und erfüllte ihn mit Furcht. Obwohl er erst achtundzwanzig war, jagte ihm die Erwartung des Unbekannten eine Heidenangst davor ein, seine Passion und den einzigen Fluchtpunkt im Leben auf immer zu verlieren. Aber war es nicht immer so, solange man am Leben war? Waren wir nicht auch das, was wir verloren hatten?

[Weitere Tagebucheinträge](#)

[Roman »Schwarz das Band Flusses«](#)

ZUR MUSIK

MARTIN DAHAUKAR & *Morpho*



»

Dahanukar is one of the most exciting musicians working today in Europe, and one of the most precious ... He has a genius for pacing an album.

*Brian Morton, **Editor of the Penguin Guide to Jazz, England***

«

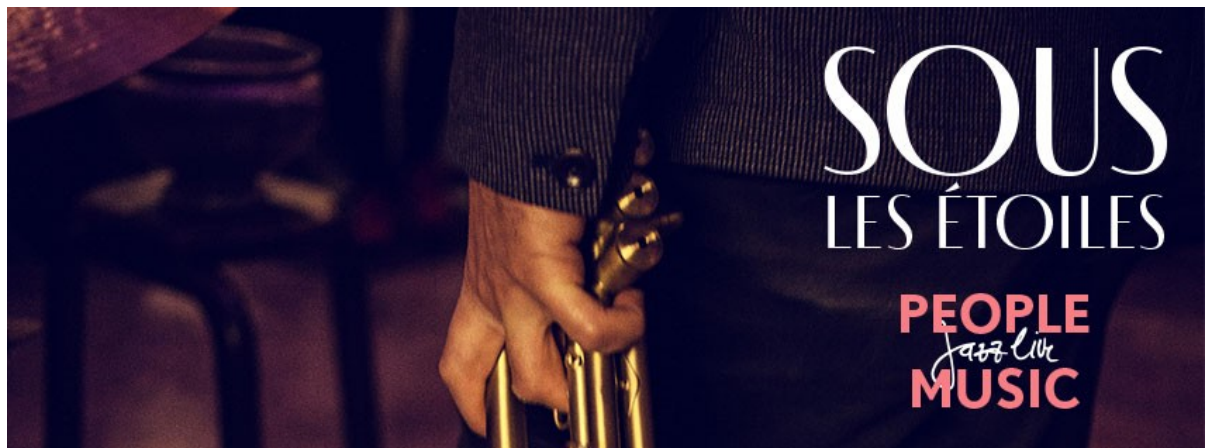
Unser Sound of the Day zieht das Publikum zurzeit an all unseren live Shows mächtig in den Bann. Das Trio MORPHO (mit Keyboard/Fender Rhodes, Drums, Trompete) überrascht mit einem jazzy Cocktail aus danceable Grooves, mystisch-ätherischen Ambiances und einem Schuss R&B. Unser Sound kommt direkt aus dem Bauch und der Seele.

Leben, um davon zu Spielen—Die Tunes von Martin Dahanukar erzählen von intensiven Momenten. Das explosive Drumming von Pierre Horisberger sorgt für crisper Heartbeats, während Mike Haudenschild der Musik am Keyboard groovy-

impressionistischen Space für glutvolle Trompeten-Crys öffnet.

Martin Dahanukar, *trumpet*
Mike Haudenschild, *keyboards*
Peter Horisberger, *drums*

SOUS LES ÉTOILES



»

Dahanukars Musik ist genauso poetisch wie der Titel der Veranstaltung: entrückt, schwebend, nostalgisch. Was passt besser zu einem gewöhnlichen Montagabend?

*Martin Burkhalter, **Berner Zeitung***

«

Jazz at five

Big City Feelings—After Work!

Immer freitags von 17:00 bis 19.30 Uhr

In der »Cava Hispania«/Junkerngasse 1, in der Berner Altstadt, gleich neben einst legendären Sous Soul (neben der Busstation »Nydegg«/Linie 12).

»Sous Les Étoiles« zelebriert den Zauber der Nacht und ist der romantic *Jour fixe* des Berner Nachtlebens im Winterhalbjahr. Die Band erfüllt den frühen Abend zu Drinks & Tapas mit Melos und Groove. Soundtrack sind Klassiker und Rares, latineske Perlen und Originals von Martin Dahanukar.

Der lighte Piano Touch von Jérôme De Carli eröffnet der Musik Raum für die »Cool« Trompetenklänge von Martin Dahanukar. Bei »Sous Les Étoiles« treten regelmässig auch jüngere Gäste der Berner Jazzszene auf, das Projekt versteht sich deshalb auch als Nachwuchsförderung.

Martin Dahanukar, trumpet

Jérôme De Carli, piano

Sam Joss/Valentin von Fischer, double-bass

Gastmusiker:innen bisher:

Michael Haudenschild (keys), Mareille Merck (guitar), Miss C-Line (vocals), André Pousaz (bass), Willy Kotoun (percussion), Dimitri Howald (guitar), Jonathan Salvi (vibraphon), Valentin von Fischer (bass), Sam Mösching (guitar), Tiziana Greco (vocals), Silvan Joray (guitar), Bidu Rüegsegger (bass), Peter Horisberger (drums), Michel Poffet (bass), Chicho Castillo (drums), Lenz Beyeler (bass)

[Sous Les Étoiles on Facebook](#)

BIOGRAFIE

Martin Dahanukar – musikalische Welten



Geboren in München. Aufgewachsen in Zürich und Bern. Lernt mit zwölf Jahren elektrische E-Gitarre. Nach einem Ausflug in den Pop und die klassische Musik Hinwendung zum Jazz. Nach autodidaktischem Beginn auf der Trompete Abschluss eines Studiums auf diesem Instrument an der Jazzabteilung der Musikhochschule Luzern.

Konzertauftritte in der ganzen Schweiz und im Ausland – Deutschland, Indien, Österreich und Frankreich. Die Diskografie der vergangenen 25 Jahre umfasst zehn Aufnahmen unter eigenem Namen.

Quellen der Inspiration

Duke Ellington: ein Buch offener Klänge und Rhythmen, **Wayne Shorter:** welche mysteriösen, langezogenen Töne aus dem Nirgendwo er anspielen kann, ganz zu schweigen von den entrückten Wahnsinnsstücken, die er geschrieben hat!, **Ahmad Jamal:** soviel Raumgefühl dank effektiv verwendeter Pausen, **Bobby Hutcherson:** seine Musik hat das eindringliche Feel der Sixties, wie in einem Film Noir, **Roy Haynes, Stan Getz:** er ist Melodie!, **Miles Davis:** Of Course: Miles ist Musik ist Miles, **Lee Morgan:** so *groovy* Phrasierung, **Sly Stone & The Family Stone:** Melting Pot! **Eddie Henderson, Roy Hargrove:** der Typ ist so im Moment, ein so hyperorganischer Bandplayer: Kind Of Miles, **Prince:** Kind Of Duke, **Beethoven:** Ausbruch aus Konventionen, **Haydn** (Witz gepaart mit Überraschungen, Josef ist ein hakenschlagender Hase, Zawinul's ancestor indeed oder **Estrella Morente:** diese Stimme! Musiker mit Feuer, eigener Phrasierung und Melodik, nebst viel

Risikobereitschaft. Musiker auch mit einem Faible für aussereuropäische Melodien und Rhythmen.

Seit der Kindheit haben aber auch die Interpretationen okzidentaler, klassischer Musiker wie **David Oistrach** tiefen Eindruck hinterlassen, zudem in jüngerer Zeit das **Thomas-Zehetmair**-Streichquartett oder die Geigerin **Patricia Kopatchinskaja**.

Meine Alben für *die Insel*

- Ahmad Jamal, At the Pershing & The Awakening
- Miles Davis: My Funny Valentine – in concert & Nefertiti
- Wayne Shorter Quartet: Beyond the Sound Barrier & Speak No Evil
- Duke Ellington, Afro-Bossa & Such Sweet Thunder
- McCoy Tyner, Plays Ellington
- Prince: Dirty Mind, Sign o' the Times, Piano & A Microphone
- James Brown, Soul on Top
- Arturo Benedetti Michelangeli, Claude Debussy – Préludes/Images & Children's Corner
- Nina Simone: At Town Hall & Little Girl Blue
- Bobby Hutcherson, Albums Oblique & Happenings
- Bill Evans Trio, Trio '65
- Solomon Cutner, Beethoven, Adagio Sostenuto from 'Hammerklavier' & Arietta from the last piano sonata Op. 111
- Sviatoslav Richter, Tokyo Recital 1979
- Shirley Horn, May The Music Never End
- Sly Stone & The Family Stone, There's a Riot Goin' On
- Estrella Morente, Mi cante y un poema
- Surashri Kesarbar Kerkar, Original Sound Recordings made by The Gramophone Company of India
- Ustad Bade Gulam Ali Khan, Original Sound Recordings made by The Gramophone Company of India
- Ustad Ali Akbar Khan, Bhairavi Bhatiyar Ragmala (Signature Series/Vol. 2)
- Zehetmair Quartett, Béla Bartók
- Patricia Kopatchinskaja / Fazil Say play Beethoven, Ravel, Bartók
- Hampton Hawes, Here and Now
- Buika, Niña del Fuego
- Frank Ocean, Channel Orange
- Maria Tipo, Scarlatti, Sonata in B minor, L 449 (recorded 1955)
- Astor Piazzolla, Tango, Zero Hour
- Erykah Badu, Baduizm & Mama's Gun
- Donald Brown, The Classic Introvert
- D'Angelo, Voodoo
- Parliament, Mothership Connection
- Vicente Amigo: Memoria De Los Sentidos
- Tomasz Stańko: Lontano
- Isaac Hayes: Shaft & Hot Buttered Soul
- Jon Hassell: Maarifa Street
- Earth, Wind & Fire: That's The Way Of The World
- A Tribe Called Quest, People's Instinctive Travels and the Paths of Rhythm
- The Roots, Things Fall Apart
- Nitin Sawhney, Beyond Skin
- Zaho de Sagazan, La symphonie des Éclairs
- The Meters, Rejuvenation
- Beach House, Teen Dream

KONZERTE

Kommende Konzerte

In Bern (CH), Schaffhausen (CH), Biel (CH), Olten (CH) et cetera

[Zum Konzertkalender](#)

Einige vergangene Auftritte

2025 Aug	Pabéllon, Thun
2025 Aug	BeJazzSommer, Bern
2025 Feb	UpJazz, Marly/Fribourg
2023 May	First Friday, Biel/Bienne
2022 Mar	JAZZ live, Aarau
2022 Jan	Hotel Waldhaus, Sils-Maria
2021 Aug	palatia Jazz Festival, Deidesheim
2020 Jul	Cafe Bar Mokka, Thun
2019 Aug	BeJazzSommer, Bern
2019 Feb	Jazzclub, Bamberg
2018 Apr	Hotel Schweizerhof, Luzern
2017 Nov	Square of LAC, Lugano
2016 Oct	BeJazz Club, Bern
2016 Nov	Steinhäuserhof, Neustadt
2016 Nov	Theater am Gleis, Winterthur
2016 Jul	palatia Jazz, Pfalz
2016 Jul	Festival Jazz im Park, Neumünster
2015 May	MS Stubnitz, Hamburg
2015 May	Jazzclub, Rostock

AIRPLAY

Radio features Alben Morpho, Tout Feu Tout Flamme, Polaroyde, Traumesrauschen, Scent Of Jungle & Garuda (2008-2025)

Deutschland

3sat, unsere kleine Nachtmusik

(Sendungen im TV 2009, 2011 & 2012 während 10 Nächten, ganze Alben integral)

Südwestrundfunk SWR2, Radiophon

Bayerischer Rundfunk br2, Diwan (Album Porträt)

Mitteldeutscher Rundfunk MDR, Figaro

Hessischer Rundfunk hr2, Jazzgroove

Norddeutscher Rundfunk NDR, Play Jazz!

Westdeutscher Rundfunk WDR3, Hörfunk

Rundfunk Berlin-Brandenburg rbb Kulturradio, Playground

Nordwestradio-Radio Bremen, Globale Dorfmusik & Jazz nach 10 (3 Sendungen)

NordWestRadio NWR, Sounds

Hörfunkverein München Afk, Basement Jazz

Radio T Chemnitz, and now jazz

Radio Unerhört Marburg, Jazz-Zeit: Neues vom Jazz

radiodarmstadt.de, Jazz-Zeit

Radio Dreyeckland, Jazz Matinee am Sonntag

Byte.FM, In Between Ears

Schweden

Sveriges Radio P2, Kalejdoskop (4 Sendungen Jahre 2008, 2011 & 2016)

Schweiz

Schweizer Radio DRS 2, Jazz aktuell / Jazz&World Aktuell

(Album Porträts J ahre 2008, 2012, 2016, 2019)

Radio Swiss Jazz, Jazz Cult (Rotation 2009-2021)

swissinfo.ch, Video Porträt

Frankreich

CouleursJazz

Radio Chrétiennes Francophones (voted «Disque du mois juin 2009»)

RCV 99 FM   Lille

Radio Campus Rennes

rcf Caen a.o.

Amerika

Radio Canada

DISCOGRAPHY



- **Morpho** ZodiacSounds Records (2025)
- **Tout Feu Tout Flamme** ZodiacSounds Records (2020)
- **Polaroyde** Skip Records (2019)
- **Traumesrauschen** Skip Records (2016)
- **This Is It!** ZodiacSounds Records (2013)
- **Scent Of Jungle** Skip Records (2012)
- **Garuda** ZodiacSounds Records (2008)
- **The Good Life** TCB Records (2007)
- **Nanda Devi** ZodiacSounds Records (2006)
- **Apocalypse Now** ZodiacSounds Records (2004)
- **Circle** ZodiacSounds Records (1997)